

Westfälische Nachrichten

Schützenfeste im Kreis Coesfeld

St.-Martini-Bruderschaft: Ein Vogel voller Hühnerfedern

Sonntag, 08.07.2007, 18:07 Uhr

Nottuln. Um 16.35 Uhr war gestern der Höhepunkt der dreitägigen St.-Martini-Bruderschafts-Feiern erreicht: Mit dem 219. Schuss holte **Andreas Göcke** den Rest des Vogels von der Stange und übernahm damit vom bisherigen König **Daniel Dunkel-Steinhoff** Amt, Würde und die Königskette. Zu seiner Königin wählte er Nicole Deipenbrock.

In einem waren sich die vielen Zuschauer unter der Vogelstange einig: Es war das spannendste Königsschießen seit Jahren. Denn nicht nur Andreas Göcke, auch Johannes Lenter, Markus Feldkamp, Marc Jansing und Hubertus Kellermann hielten bis zum Schluss „voll drauf“.

Das neue Königspaar darf nicht nur ein Jahr lang regieren. Es hat auch die Chance, ebenso wie Holzschuhkönig Bernd Gerding, im nächsten Jahr beim 625-jährigen Jubiläum der Bruderschaft um die Kaiserwürde zu schießen.

Zuvor hatte schon Ehrendirektor Josef Hinsenhofen dem Vogel den Schwanz und Daniel Dunkel-Steinhoff beide Flügel abgeschossen. Großes Erstaunen unter den Schützen, als der – wie immer – von Schützenbruder Hendrik Böing gebastelte hölzerne Vogel tatsächlich bei jedem Treffer kleine **Hühnerfedern** verlor. Die hatte Hendrik Böing nämlich heimlich in das Tier hineingestopft.

Vielleicht hatte ihn diese Arbeit auch dermaßen beschäftigt, dass er beim ersten Antreten am Samstagnachmittag fehlte. So zog der von Hauptmann Matthias Eschhaus befehligte Schützentrass unter musikalischer Begleitung des Spielmannszug aus Buldern erst einmal zum Hauptquartier, im **Hotel Kruse**, um den Vogel mit seinem geheimen Innenleben, getragen von Laurenz Rumphorst (jr.), von dort ins Schützenzelt zu geleiten.

Der Sonntagmorgen sah die Martini-Schützenbrüder trotz der langen Ballnacht im Zelt schon relativ früh und frisch beim Kirchgang und der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal. Der Frühschoppen danach durfte auch nicht lange dauern, schließlich stand ab 14 Uhr das Antreten, die Befehlsübergabe von Hauptmann Matthias Eschhaus über Major Thomas Göcke bis hin zu Oberst Franz Schmalacker an. Schließlich noch der Zug zur Vogelstange, musikalisch begleitet vom Spielmannszug Olfen und dem Orchesterverein Freckenhorst, vorbei an den Hindernissen der Stiftsfreiheit, die von den beiden Schappeuren Julian Allendorf und Jan-Marvin Beyer tapfer zerschlagen wurden.

Am späten Nachmittag, nachdem die neue Majestät feststand, zog das ganze Schützenvolk mit den Jubelkönigen Anton Borgscheiper (40 Jahre) und Werner Zimmermann (25 Jahre), sowie dem König des letzten Jahres, Daniel Dunkel-Steinhoff, ins Dorf zurück, um hier vor den Augen der geistlichen und weltlichen Obrigkeit die Königs-Proklamation mit Fahnenschlag vorzunehmen. Die lange Ballnacht im Zelt gestalteten, wie schon den Königsball am Vorabend, die Billerbecker „Gigolos“.

Ein gemeinsames Frühstück mit Damen heute früh bei Denter läutet den letzten Tag des großen Festes ein.

